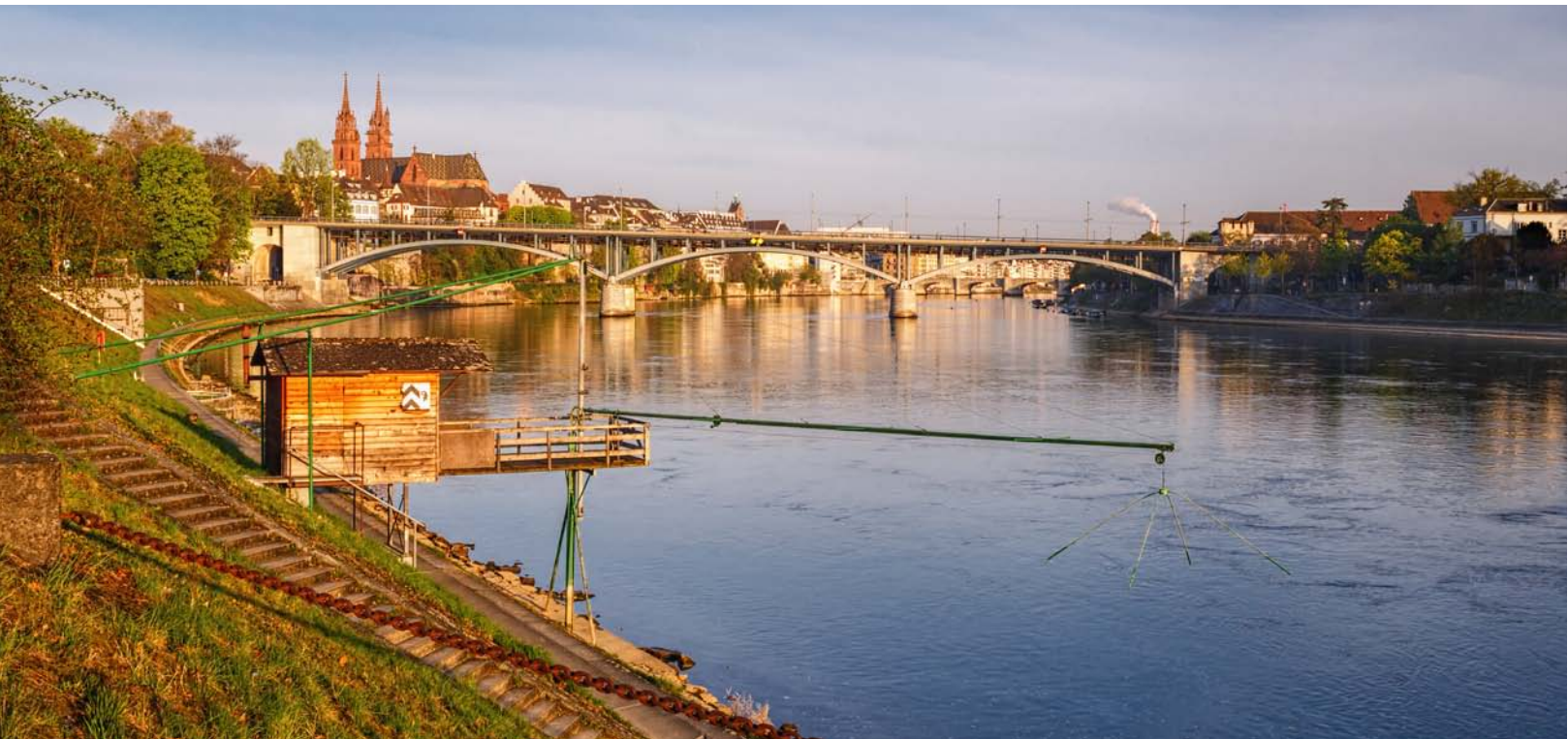


JAHRESBERICHT 2014



Titelbild: © Sandra Schänzer www.saga-photography.de

INHALT

Editorial	4
Bericht	6
Vorstand	8
Zahlen	9
Unterstützungen	10
Ärztekommission	11
Betriebsrechnung	12
Bilanz	14
Revisionsbericht	16
Stiftungsbericht	17



Unsere Gesellschaft wird von annähernd 2000 Mitgliedern getragen, die Meisten sind von Diabetes betroffen, viele davon sind gesund, andere sind krank und ertragen grosses Leid. Es ist die Kernaufgabe unserer Gesellschaft allen Betroffenen, krank oder nicht krank, und ihren Angehörigen beizustehen und sie im Rahmen des Möglichen mit Rat und Tat zu unter-

EDITORIAL

stützen. Um dies zu tun, brauchen wir finanzielle Mittel, die wir zum Teil selbst erwerben oder von staatlichen Institutionen zugesprochen erhalten. Erneut darf unsere Gesellschaft auf ein gutes und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Einmal mehr gelang es, unsere Finanzen trotz hohem Kostendruck im Griff zu behalten. In den nächsten Jahren wird unser Budget jedoch ein Defizit aufweisen, da wir gemäss Vorgabe der Behörde Reserven abbauen müssen, solange werden wir finanziell nicht mehr unterstützt.

Wir danken allen Sponsoren, Gönnern und Spendern, sowie den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft für ihre wertvolle Unterstützung.

Seit 2014 bieten wir nach intensiven Vorbereitungen zusätzlich die Fusspflege an. Hoherfreut stellen wir fest, dass sie sich zum Renner entwickelt. Die Nachfrage ist gross, wir haben leider schon Wartezeiten. Wir denken über einen weiteren Ausbau der Fusspflege nach, obwohl sie nicht kostendeckend ist.

Unser Team hat zahlreiche Anlässe organisiert, darunter spannende und informative Fachvorträge durch hochkompetente Referenten. Schade ist, dass die Teilnehmerzahl oft sehr niedrig ist, obwohl die meisten Vorträge nicht nur für Betroffene sondern auch für Nicht-Betroffene von Interesse sind. Machen Sie doch etwas Propaganda in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis.

Zum ersten Mal haben wir eine Fortbildungsveranstaltung für Ärzte, Ärztinnen, Ernährungsberater und Ernährungsberaterinnen über die Rolle von Zucker in der Ernährung angeboten. Das Thema, die hervorragenden Präsentationen und die erfreuliche Teilnahme trugen zu einem sehr gelungenen Anlass bei.

Wir haben auch eine Stiftung mit einem Fonds zur Förderung der angewandten Diabetologie (siehe Seite 17 & 18). Wegen zunehmend ausbleibenden Sponsoren darbt diese Stiftung finanziell leider mehr und mehr, wir können deshalb nur noch sehr wenige Projekte unterstützen.

Last but not least möchte ich mich ganz herzlich beim engagierten Team unter der effizienten und kundigen Leitung von Frau Priska Giger bedanken, aber auch bei allen ehrenamtlich Tätigen, das sind die Mitglieder des Vorstandes, der Ärztekommision und der Stiftung der Diabetesgesellschaft.

Prof. Dr. Peter Erb
Präsident Diabetesgesellschaft Region Basel



Wir können auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken, haben wir doch einige Jahresziele erreicht. Die Anzahl der Überweisungen für Beratungen hat wieder zugenommen. Die im Frühjahr 2014 gestartete Fusspflege hat sich als sehr gefragte Dienstleistung erwiesen und wir konnten das Angebot auf drei Tage ausweiten. Und wir haben im 2015 eine zusätzlich Fachkraft angestellt.

Die engere Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital und dem Clara-spital erweist sich als sehr befriedigend. Durch den Ausbau in der Fuss-

BERICHT

pflege und zwei neue Bewegungsangebote konnten wir im 2014 das Beratungsteam vergrössern. Bei den Mitgliederzahlen müssen wir trotz intensiver Bemühungen wieder einen ganz kleinen Rückgang verzeichnen. Leider ist das eine Entwicklung, mit der viele Organisationen zu kämpfen haben, aber wir bleiben trotzdem am Ball. Der Materialverkauf bewegte sich im ähnlichen Rahmen wie im Vorjahr.

Das Sommerlager für die Kinder wurde zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit dem Aargauer Lager durchgeführt. Es war eine Schar von 43 Kindern, die diese zwei Wochen in Neirivue FR geniessen durften. Das gemeinsame Lager war für die Kinder ein echter Renner, viele habe sich nach der Rückkehr bereits für das Lager 2015 vormerken lassen. Der ganzen Lagercrew sei hier nochmals für ihren grossen Einsatz gedankt, machen doch alle dieses Lager mit grosser Motivation und ohne Entschädigung.

Das Team wurde im 2014 mit Frau S. Emrich, M. Seck, B. Schweizer, Ernährungsberaterinnen, und C. Locher, Sekretariat, ergänzt. Neben dem Gymnastikkurs können wir ab Frühjahr auch ein klassisches Nordic Walking anbieten

und wir helfen bei einem Kochkurs im Universitätsspital mit. Die Kooperation mit der Aargauer Diabetesgesellschaft trägt nun erste Früchte. Die gegenseitige Stellvertretung und der fachliche Austausch funktioniert gut und beide Teams können von den unterschiedlichen Erfahrungen profitieren und sich gegenseitig unterstützen.

Priska Giger

Geschäftsleiterin Diabetesgesellschaft Region Basel

Mitarbeitende (hinten links nach vorne rechts)

Barbara Schweizer, Ernährungsberaterin, 30 %

Nathalie Meyer, administrative Mitarbeiterin 40%

Christine Locher, administrative Mitarbeiterin 30%

Simon Schäfer, Diabetesfachberater und Fusspfleger, 60%

Ursula Lenherr, Ernährungsberaterin, 35%

Mariama Seck, Ernährungsberaterin 40%

Mariangela Meier, Diabetesfachberaterin, 65%

Sara Emrich, Ernährungsberaterin 60 %





VORSTAND

Prof. Dr. Peter Erb, Präsident

Dr. Herbert Wohlmann, juristischer Berater

Linus Cavegn, lic.rer.pol., Finanzen

Prof. Dr. med. Andrea Jakob

Dr. med. Thomas Jeck, Präsident Ärztekommision

Dr. med. Arnika Ryff-de Lèche, Stiftungspräsidentin

Prof. Dr. med. Urs Zumsteg, UKBB

Auf dem Bild fehlt Vreni Bättig

(hinten links nach vorne rechts)

ZAHLEN

		Vorjahr
Mitgliederbestand am 31.12.2014	1917	1935
Eintritte	89	77
Austritte	107	142
davon verstorben	51	42
Beratungen		
Ernährungsberatungen	1'192	1'212
Diabetesberatungen	640	615
Total	1'832	1'827
Fusspflegebehandlungen	258	

Zudem haben wir 54 Gratisberatungen angeboten und 50 Blutzuckermessgeräte kontrolliert und gereinigt, sowie 910 Stunden Kurz- und psychosoziale Beratung durchgeführt.

Es wurde ein Gymnastikkurs und ein Kochkurs angeboten. Weiter wurden vier öffentliche Fachvorträge und eine Ärztefortbildung durchgeführt.

ÄRZTEKOMMISSION

Dr. med. F. Caduff, Liestal
Prof. Dr. P. Erb, Präsident Diabetesgesellschaft
Dr. med. B. Winzeler, Universitätsspital Basel
Dr. med. C. Falconnier, Spital Liestal
Dr. med. R. Stöckli, Binningen
Prof. Dr. med. A. Jakob, Basel
Dr. med. B. Althaus, Reinach
Prof. Dr. med. T. Peters, St. Claraspital Basel
Dr. med. A. S. Ryff-de Lèche, Basel, Präsidentin Stiftung
Dr. med. B. Kuhlmann, Basel
Dr. med. T. Jeck, Basel, Präsident Ärztekommision
Dr. med. M. Schories, Basel

(hinten links nach vorne rechts)



Auf dem Bild fehlen:

Dr. med. B. Felix, KS Bruderholz
Prof. Dr. med. U. Keller, Basel
Dr. med. H. Wyss Meyer, Basel
Dr. med. O. Zwermann, Basel
Prof. Dr. med. U. Zumsteg, UKBB

BETRIEBSRECHNUNG 2014

Ertrag	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Beratungshonorare	163'016.15	157'029.90
Fusspflege	19'547.55	0.00
BSV-Beitrag	55'200.00	60'400.00
Subvention Kantone BS und BL	116'681.00	115'000.00
Mitgliederbeiträge	105'831.10	107'983.00
Gönnerbeiträge und Spenden	14'500.05	5'712.50
Materialverkauf	460'424.75	479'578.09
Projekt Fundraising	4'170.00	5'000.00
Legat	230'570.80	0.00
Geschäftsleitung Aarau	20'658.00	20'637.30
Übriger Ertrag	8'171.41	6'921.24
Auflösung Rückstellungen	30'000.00	0.00
Zwischentotal ohne Fondsergebnis	1'228'770.81	958'262.03
Lagerbeiträge Eltern	450.00	10'850.00
BSV-Beitrag Nachzlg. Lager 2013	17'542.80	6'916.25
Zweckgebundene Spenden	21'000.00	16'000.00
Übr. Ertrag/Zuschuss Kinderlager von DGRB	0.00	97.00
Gesamtertrag	1'267'763.61	992'125.28

Aufwand	Rechnung 2014	Rechnung 2013
Personalaufwand inkl. Soz. Leistungen	478'321.25	414'892.90
Materialeinkauf	334'746.78	354'541.98
MwSt. und Umsatzabgabe	7'677.45	6'579.00
Raumaufwand, Mobiliar	46'850.00	42'264.90
Büromaterial, Drucksachen, GV	16'786.15	12'880.95
Porti-, PC-, Bankspesen	13'565.98	14'950.86
Telefongebühren, EDV	15'048.20	16'680.15
Buchhaltung, Revision	7'529.00	7'610.00
Übriger Aufwand	26'731.48	11'402.15
Beitrag SDG, D-Journal, Qual. Sicherung	32'641.35	33'725.25
Öffentlichkeitsarbeit/Projekte/Ärztfortbildung	24'359.70	7'731.41
Rückstellungen/Zuweisung Fonds (Legat)	240'570.80	12'000.00
Zwischentotal ohne Fondsergebnis	1'244'828.14	935'259.55
Gruppe Eltern-Kind/Zuweisung Fonds	6'286.50	0.00
Lagerkosten	27'769.90	36'745.15
Anteil Personal/Verwaltung	5'000.00	12'800.00
Gesamtaufwand	1'283'884.54	984'804.70
BSV Nachzahlung 2013	22'393.75	31'102.90
Jahresergebnis	6'272.82	38'423.48
Gesamttotal	1'267'763.31	992'125.28

BILANZ 2014

Aktiven	31.12.2014 in CHF	31.12.2013 in CHF
Flüssige Mittel	1'443'767.65	671'284.61
Forderungen	100'223.17	102'542.60
Vorräte und Mobiliar	2.00	2.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	26'681.00	525.60
Umlaufvermögen	1'570'673.82	773'303.61
Anlagevermögen	0.00	567'398.94
Total Aktiven	1'570'673.82	1'340'702.55

Passiven	31.12.2014 in CHF	31.12.2013 in CHF
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzung	25'438.75	17'468.10
Kurzfristiges Fremdkapital	25'438.75	17'468.10
Rückstellungen	25'000.00	55'000.00
Langfristiges Fremdkapital	25'000.00	55'000.00
Fondskapital (zweckgebunden)	439'124.30	193'396.50
Erarbeitetes freies Kapital	633'224.95	594'801.46
Erarbeitetes gebundenes Kapital	440'000.00	440'000.00
Kursschwankungsreserven	1'613.00	1'613.00
Jahresergebnis	6'272.82	38'423.49
Total Organisationskapital	1'081'110.77	1'074'837.95
Total Passiven	1'570'673.82	1'340'702.55

Die ausführliche Betriebsrechnung, die Bilanz, der Revisionsbericht sowie der Anhang zur Betriebsrechnung können bei der DGRB eingesehen werden.

REVISIONSBERICHT

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Diabetesgesellschaft Region Basel für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft . (...)

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizerischen Standard zur eingeschränkten Revision. (...) Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen. (...) Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungs-

handlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht. Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfende Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

PricewaterhouseCoopers AG

Stefan Wüest, Revisionsexperte und Edwin van Brandwijk, Revisor,
30. März 2015

STIFTUNGSBERICHT



Zweck der Stiftung ist die Verbesserung der Lebensqualität von Diabetikerinnen und Diabetikern. Dies erfolgt mittels zweier zweckgebundener Fonds. Der Fonds zur Sicherung der Lebensqualität leistet Direkthilfe durch die Finanzierung von Schulungen, Hilfsmitteln und Medikamenten für einzelne Betroffene und unterstützt Massnahmen, welche neben der medizinischen Betreuung zu einer gesunden, positiven Lebenseinstellung beitragen. Der Fonds zur Förderung der angewandten Diabetologie unterstützt wissenschaftliche Projekte zur Diagnose und Therapie von Diabetes, sowie Projekte, welche die Schulung oder Weiterbildung von Fachkräften fördern.

Stiftungsrat

Dr. med. Arnika S. Ryff-de Lèche, Präsidentin

Dr. med. Beat Althaus

Prof. Dr. med. Mirjam Christ-Crain

Prof. Dr. Peter Erb

Prof. Dr. med. Andrea Jakob

Prof. Dr. med. Ulrich Keller

Fondsleitung

Prof. Dr. med. Mirjam Christ-Crain

(Fonds zur Förderung der angewandten Diabetologie)

Priska Giger, Geschäftsleiterin Diabetesgesellschaft Region Basel

(Fonds zur Sicherung der Lebensqualität)

Die eingereichten Projekte werden von einem Fachgremium beurteilt und gegebenenfalls unterstützt.

Im 2014 belief sich das Stiftungsvermögen auf Fr. 157'753.72. Zwei wissenschaftliche Projekte wurden mit total Fr. 20'000.- gefördert. Unterstützt wurde die Stiftung mit Fr 10'000 durch Novo Nordisk Pharma AG. Zudem wurden drei Gesuche von Privatpersonen mit insgesamt Fr. 2'352.- unterstützt.

Die detaillierte Betriebsrechnung der Stiftung kann im Sekretariat der Diabetesgesellschaft eingesehen werden oder wird auf Verlangen zugestellt.

Diabetesgesellschaft Region Basel

Mittlere Strasse 35 4056 Basel Telefon 061 261 03 87 Fax 061 261 04 43 info@diabetesbasel.ch www.diabetesbasel.ch

PC 40-25186-4

